

Der Tod steht Dir gut

Story zur Adoption freigegeben, weitere Informationen am

Ende von Kapitel 17

Von kessM

Erinnerung I

Erinnerung I

Während Pflege Magischer Geschöpfe hatte Hagrid sie in die ungefährlichen Regionen des Verbotenen Waldes geschickt. Jeder von ihnen mit einer kleinen Gartenschaufel und einem kleinen Plastikeimer bewaffnet. Sie sollten Regenwürmer finden. Für die Fische im neuen Aquarium des Direktors.

Er ist mit Ron und Hermione unterwegs gewesen.

Von ihnen unbemerkt hatten sich Malfoy und seine beiden Bodyguards in ihrer Nähe aufgehalten. Hinter ihnen, sodass sie sie nicht bemerken würden.

Sie hatten sich gerade niedergekniet, um mit dem durchwühlen der Erde anzufangen, als mehrere laute Plopps sie darauf aufmerksam machten, dass mehrere Personen in ihre Nähe appariert waren.

Reaktionsschnell hatte Harry seinen Zauberstab gezogen.

Doch das entlockte den maskierten Gestalten nur gehässiges Gelächter.

Fieberhaft überlegte er, wie er Mione und Ron aus dem Schussfeld der Todesesser bekommen könnte. Ohne weiter darüber nachzudenken sprach er den Unsichtbarkeits- Zauber, über den er letztens während einiger Recherchen für eine Verwandlungs- Hausaufgabe gestolpert war.

Prompt waren seine beiden Hauskameraden nicht mehr sichtbar und er nahm die Hände in die Hand. Brach nach hinten aus. Versuchte so, die Todesesser davon abzuhalten die Gegend nach seinen unsichtbaren Freunden abzusuchen.

Es funktionierte.

Den wütenden Flüchen entnahm er, dass sie den Auftrag hatte, das Goldene Trio zu fangen. Jetzt würden sie wohl nur den Goldenen Jungen bekommen.

Grimmige Genugtuung erfüllte Harry, während er rannte.

So würden die Schleimer für ihre Inkompetenz wenigstens eine Ladung

Crucio von ihrem Meister kassieren.

Schnell riskierte er einen Blick über die Schulter um abzuschätzen, wie viel Abstand er noch hatte und lief genau gegen eine Wand.

Eine Wand, die mit ihm ausreichend phantasievoll fluchend zu Boden ging und sich mit ihm verknäuelte.

Mit schreckgeweiteten Augen blickte er in ebenso schreckgeweitete silbergraue Seen, die jedoch von Ärger dunkelumwölkt waren.

Was sich jedoch schnell in vollkommenen Schrecken verwandelte, da die Todesesser sie jetzt umringt hatten und mit ihnen apparierten.

Einfach so.

Sofort, nachdem sie bei ihrem Ziel angekommen waren, hatten ein paar der verhüllten Gestalten Malfoy von ihm runtergezogen und mit einer Ganzkörperklammer lahm gelegt. Aber immer noch waren zwei Zauberstäbe auf den Slytherin gerichtet.

Er selber ist von zwei von ihnen in die Mitte genommen worden.

Einer hatte ihm zugezischt:

„Mach irgendwelche Sperenzien und der junge Malfoy wird es mit Zins und Zineszins bezahlen. Klar?“

Er hatte nur abgehakt nicken können.

Dann tauchte Voldemort vor ihm auf.

Die roten Augen des Anderen bohrten sich mit ungeheurer Intensität in die seinen.

Der Schmerz seiner Narbe jagte ihm Tränen in die Augen.

Doch er hielt den Kopf aufrecht.

Stolz und ohne Angst.

Das Schreckensgespenst trat dicht an ihn heran.

Zu dicht für seinen Geschmack.

Strich mit seinen knöchigen, langen Fingern fast schon zärtlich die Wange Harrys entlang, bevor er sich vorbeugte und ihm auf Parsel ins Ohr zischelte:

„Ich werde es lieben dich zu brechen. Vollkommen. Ohne wenn und aber. Und dann hier liegen zu lassen, um dich an deiner eigenen Schuld ersticken zu lassen. Auch wenn es schade ist, dass es nicht das Schlammblood und der Blutsverräter sind.“

Mit einem Ruck richtete sich der Dunkle Lord wieder auf. Trat mehrere Schritte von dem Jungen- der- lebt zurück.

Und nickte seinen Dienern zu.

Sofort zwangen seine beiden Bewacher ihn dazu sich umzudrehen... und die Folter an Draco Malfoy begann...